

Was uns beschäftigt:

**Birgit Aschenbroich,
Anna Kedziora, Fritz Keller**
Gesamtelternbeirat

In den letzten drei Jahren hat es wichtige Fragen gegeben, die alle Eltern an den Schulen der Schulstiftung betroffen haben. Den Elternbeiratsvorsitzenden erschien es daher hilfreich und sinnvoll, sich vor dem Hintergrund sehr unterschiedlicher Rahmenbedingungen an den drei Schulen hierüber immer wieder informell auszutauschen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Vertretung der Elternanliegen gegenüber dem Schulträger sowie im landes- und kirchenpolitischen Raum ist die genaue Kenntnis der jeweiligen finanziellen und organisatorischen Zusammenhänge.

Die Treffen der Elternbeiratsvorsitzenden waren ein gutes Forum zum Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie zur Interessensbündelung. Deshalb wurde am 24.6.2010 schließlich ein Gesamt-Elternbeirat der drei Schulen gegründet. Mitglieder dieses Gremiums sind die Elternbeiratsvorstände aller drei Schulen. Als ständige Gäste sind auch die Vorsitzenden der Freundeskreise sowie der Elternvorstand des Schülerhauses am EMG satzungsmäßig verankert.

Wir sind sicher, durch den Gesamtelternbeirat einen wichtigen Beitrag zu einem konstruktiven Dialog zu leisten und sind entschlossen, den Schulträger auf kirchen- und landespolitischer Ebene zu unterstützen.

Mehr Mittel für Schulentwicklung freisetzen Grundsätze einer neuen Gebührenordnung

Der Verwaltungsrat der Schulstiftung hat im Oktober die Grundsätze beschlossen, nach denen in Zukunft Schulgeld erhoben oder ermäßigt werden soll.

Alle Verantwortlichen sehen in der sozialen Offenheit der evangelischen Schulen ein zentrales Element der christlichen Bildungsverantwortung. Deshalb trifft das Schulgeld, das wir seit 2002 erheben, auf manche Vorbehalte.

Zwar können Familien, deren finanzielle Möglichkeiten das Schulgeld übersteigt, Ermäßigung oder Befreiung beantragen. Doch nimmt die Schulstiftung dadurch weniger ein und muss die zahlenden Eltern immer stärker belasten. In dieser Situation lautet der erste Grundsatz:

Wer Schulgeld erhebt sollte auch Stipendien bereithalten.

Stipendien können nicht aus dem laufenden Haushalt finanziert werden. Wir sind darauf angewiesen, die nötigen Mittel einzuwerben, bei Eltern und Ehemaligen, bei kirchlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Erst wenn der Sozialfonds gefüllt ist, kann der zentrale zweite Grundsatz zum Tragen kommen:

Für jedes Kind wird Schulgeld bezahlt.

Dafür gibt es drei Möglichkeiten: entweder leisten die Eltern die Zahlung (ganz oder teilweise) oder der Träger bietet Unterstützung aus dem Sozialfonds an oder eine dritte Seite (z.B. eine Kirchengemeinde) übernimmt die Kosten. Erst wenn für alle Kinder Schulgeld gezahlt wird, führen Schulgeldermäßigung oder -befreiung nicht mehr zu Mindereinnahmen für die Schulstiftung. Dann werden mehr Mittel für Schulentwicklung und bauliche Maßnahmen frei.

Unter diesen Voraussetzungen können wir Schulgeldermäßigung oder -befreiung allerdings nicht mehr unbegrenzt gewähren, sondern nur soweit die dafür nötigen Mittel vorhanden sind.

Wir tun alles dafür, den Sozialfonds aufzubauen und sind dabei auf breite Unterstützung – auch von Ihnen! – angewiesen.

Die genannten Ziele lassen sich nicht kurzfristig erreichen. Der Aufbau des Sozialfonds braucht Zeit. Doch die neue Gebührenordnung, die zum nächsten Schuljahr in Kraft treten wird, stellt schon den ersten Schritt auf dem Weg dar. Über die konkreten Veränderungen werden wir alle Eltern bald in einem persönlichen Brief informieren.

Dr. Martin Polster
Vorsitzender der Evangelischen
Schulstiftung Stuttgart

Aus den Schulen:

Johannes-Brenz-Schule

Termine:

Laternenlaufen

11.11.2010, 18:00h an der Haltestelle Mineralbäder

Weihnachtsgottesdienst

21.12.2010, 11.00 Uhr, in der Hospitalkirche

Tag der offenen Tür

21.1.2011, 14:30-17:00h

Von Anakondas und Asterixen, der Biberbande und den Blubberblasen und anderen

Die Johannes Brenz Schule hat im Juli das 3. Jahreshaft vorgelegt. In der prallen Zeitung mit 80 Seiten sind wieder die wichtigsten und schönsten Aktivitäten der Anakondas und Asterixe, der Biberbande und der Blubberblasen – so die Namen der jahrgangsübergreifenden Lerngruppen – im abgelaufenen Schuljahr in Wort und Bild festgehalten. Dazu kommen Beiträge von Eltern und Mitarbeiter/inne/n.

Schul- und Hortleitung danken allen, die in vielen Sitzungen geschrieben, gesichtet, beraten und in manchen (Nacht-) Stunden das Layout und die Endfassung erstellt haben.

(Preis für ein Heft 3 €, zwei Hefte für nur 5 €)

Evangelisches Heidehof-Gymnasium

Termine:

Berufsnuff. Gespräche mit Berufsvertretern

13.11.2010

Gottesdienst am Buß- und Betttag

17.11.2010, 8:30h in der Christuskirche

Weihnachtsmusik

15.12.2010, 19:30h in der Petruskirche

„Berufsnuff“ und andere Orientierungshilfen

Die Berufs- und Studienorientierung nimmt am Evangelischen Heidehof-Gymnasium breiten Raum ein: zwei Seiten umfasst die Terminübersicht, die die Schüler/innen der 10. Klasse im Oktober bekommen haben.

Das Angebot umfasst Veranstaltungen an der Schule, die Lehrkräfte oder der Freundeskreis verantworten, wie „Berufsnuff. Gespräche mit Berufsvertretern“, ein Seminar zur Entscheidungsfindung oder Bewerbungstraining. Dazu kommen Hinweise auf externe Messen für Ausbildung und Studium.

Schüler/innen, die den Eindruck haben „Ich muss weg“, finden im Programm Informationen über Auslandsaufenthalte.

Evangelisches Mörike-Gymnasium

Termine:

Adventsbar

27.11.2010, 11:00-16:00h

Weihnachtskonzert

9.12.2010, 19:30h in der Markuskirche

Meisterkoch Martin Öxle eröffnete das neue Schülercafé

Öxles „Mörike-Burger“ fanden bei der Eröffnung des neuen Schülercafés am 22. September reißenden Absatz.

Die 80 Jahre alten Kacheln im Schülercafé erinnern weiterhin an die vormalige Schulküche im denkmalgeschützten Bau. Doch moderne Koch- und Schrankzeilen sowie einladende Sitzgruppen ermöglichen nun eine zweifache Nutzung: Schülerinnen und Schüler können dort kochen lernen und bei Snacks und Getränken ihre Pausen verbringen.

Bei Gestaltung und Ausstattung des Schülercafés haben fachkundige Eltern sich engagiert. Schulleiterin Sonja Spohn bedankte sich beim Fundraising-Team, beim Freundeskreis der Schule und bei der Schüler- und Elternschaft - dank des Engagements von so vielen konnte bereits ein Großteil der für den Umbau erforderlichen 45.000 Euro gesammelt werden.

Verantwortlich:

Dr. Matthias Ahrens (Pädagogischer Geschäftsführer)
Gymnasiumstrasse 36 (Hospitalhof), 70174 Stuttgart
Tel.: (0711) 2068-108, Matthias.Ahrens@elk-wue.de

Die Evangelische Schulstiftung Stuttgart unterhält
das Evangelische Mörike-Gymnasium (EMG)
das Evangelische Heidehof-Gymnasium (EHG) und
die Johannes-Brenz-Schule/ Grundschule mit Hort (JBS))

